

Tief in der Kreide

Die weißen Klippen von Møn gelten als die spektakulärste Landschaft Dänemarks. Schon Günter Grass schwärmte von den Ablagerungen abgestorbener Algen.

VON
MARC VORSATZ

Oha, das ging schnell. Wie ein Pfeil schoss der Wanderfalke aus dem stahlblauen Himmel fast senkrecht in die Tiefe. Die weiße Möwe hatte keine Chance. Die messerscharfen Krallen packen ihr Opfer und werfen es aus der Bahn. Mit schwerer Last kämpft sich der Falke sogleich zurück zu seinem Horst, denn im Kreidefelsen wird er schon sehnsüchtig kreischend erwartet. Drei hungrige Nestlinge buhlen mit weit aufgerissenen Schnäbeln um eine ordentliche Portion Fleisch.

Die majestätischen weißen Klippen der Insel Møn gehören zu den bevorzugten Nistplätzen der schnellsten Tiere der Welt. Sie bieten alles, was so ein Falkenherz begehrt: Schutz vor Fuchs und Mensch, reichlich Beutevögel, klare Luft und eine endlose Sicht auf die blaue Ostsee. Die Kreidefelsen gelten als die spektakulärste Landschaft von ganz Dänemark und als das ultimative Ausflugsziel der lieblichen Insel mit ihren hügeligen Feldern, reetgedeckten schmucken Häusern und den urigen Bauernhöfen. Zu Recht. Auf zwölf Kilometer Länge verleihen sie dem Unesco-Biosphärenreservat ein unverwechselfähiges Gesicht.

Und das sollte man am besten bei einem ausgedehnten Strandspaziergang oder einer

Bootstour bestaunen. 500 schweißtreibende Stufen führen hinunter zum Wasser und später wieder hinauf. Doch alle Mühe lohnt. Fand auch schon der deutsche Literaturnobelpreisträger Günter Grass: „Wir sind Sommer für Sommer Touristen, legen den Kopf in den Nacken und sehen hoch zu den Kuppen der Kreidefelsen, die Klinten heißen und dänische Namen tragen.“ Dronningestolen, der sagenumwobene Thron der Königin, ist der höchste von ihnen. 128 Meter reckt er sich von den Feuersteinen am Strand senkrecht in die Höhe.

Das Wetter bringt den Haizahn ans Licht

Damit ist er genau zehn Meter höher als der nur 80 Kilometer entfernte Königsstuhl auf der Insel Rügen. Ein schönes baltisches Paar, seit 70 Millionen Jahren vereint, als an uns Menschen noch ewig nicht zu denken war.

Und noch viel früher, als das heutige Dänemark und Nordeuropa von der 20 Grad warmen Kreideseedecke bedeckt waren, machten gewaltige Schlangensaurier, mächtige Haie und Riesentintenfische die Gewässer unsicher. Bis heute schlummern ihre versteinerten Überreste tief in der Kreide. Wind und Wetter bringen sie

manchmal wieder ans Tageslicht. Ein Haizahn hier, ein Donnerkeil dort. Oder wie sagte schon Günter Grass: „Nur selten und immer seltener, wenn Glück uns wie Möwenflug streift, finden wir Getier, das zu Stein wurde, einen Seeigel etwa.“

Ganze Schulklassen gehen auf geologische Exkursionen und Eltern mit ihren Kindern auf fossile Schatzsuche. Edutainment pur. Mit kleinen Hämmerchen machen sich die Nachwuchsforscher an der porösen Kreide mit ihren stummen Zeugen zu schaffen. Die Schäden gelten als vernachlässigbar. Das klingt einleuchtend, bedenkt man, dass Starkregen und Frost immer wieder ganze Klippen abbrechen und mit einem Schlag viele Tausend Tonnen Kreide in die Tiefe stürzen lassen und so geologische Fenster in eine längst vergangene Zeit aufstoßen.

Aber wo kommt eigentlich die ganze Kreide her? Neben all dem XXL-Getier bevölkerten auch winzige kalkhaltige Algen die See. Wenn sie abstarben, lagerte sich ihr Kalzit am Boden ab. Über die Jahrmillionen wuchsen so mächtige Kreideschichten und konservierten das vielfältige Leben bis in die Gegenwart.

Wer noch mehr über die Entstehungsgeschichte der spektakulären Landschaft und seiner Bewohner erfahren will, kann im GeoCenter Møns Klint interaktiv zurück in die Kreidezeit reisen. Viele Exponate sind selbst für Dreijährige spielerisch zu steuern. Ein Heidenspaß für die Kleinen. Lernen kann so schön sein.

Dänemark

Anreise

Mit Auto via Hannover nach Puttgarden, weiter mit Fähre nach Rødby. Alternativ via Berlin von Rostock nach Gedser. Fahrtricket Pkw/Fahrer einfache Fahrt jeweils ab 40 Euro. Gesamtdauer ca. 11 bzw. 12 Stunden. www.scandlines.de

Aktivitäten

Die Insel Møn ist als Unesco-Biosphärenreservat sowie International Dark Sky Park gelistet. Die bis zu 128 Meter hohen Kreidefelsen gelten als die spektakulärste Landschaft von ganz Dänemark. Anschauliche Infos und interaktive Präsentationen zur Entstehung der Region im GeoCenter Møns Klint. Tageskarte ab 17,50 Euro, Kinder ab 11,50 Euro, www.visitmoensklint.de

Unterkunft

Ab dem 15. Juni öffnet Dänemark seine Grenzen wieder für deutsche Ferien-



haus-Mieter. Schöne Unterkünfte gibt es ab 50 Euro/Nacht. Größter lokaler Anbieter ist Ferienpartner: www.ferienpartner.dk. Eine Alternative bietet Tui Ferienhaus: www.tui-ferienhaus.de. Campen oder Zelten: Møns Klint Resort. 2 EW/1 Kind/1 Zelt ab 50 Euro, www.moensklintresort.dk

Allgemeine Informationen

Südseeland/Møn: www.southcoastofdenmark.com
Dänemark: www.visitdenmark.de

Klein, groß, größer:
Die Kreidefelsen auf der Insel Møn rücken die Verhältnisse zurecht.

Foto: Marc Vorsatz

REISE-NOTIZEN

Radfahren in Deutschland

Mit insgesamt acht Radreisen durch Deutschland startet Gebeco in die erhsehnte Reisezeit. Auf den Gruppentouren geht es mit einem Reiseleiter durch die Pfalz, ins Dreiländereck rund um den Bodensee, vom Schwäbischen Meer bis an den Tegernsee und durch Thüringen. Individuell können zwei und mehr Personen zum Beispiel die Altmühl von Rothenburg bis Regensburg entlangradeln, den Ostseeradweg von Lübeck nach Stralsund erleben oder durch die Mecklenburgische Schweiz fahren. Die ersten Reisenden können am 1. Juli in die Pedale treten. Die geführte E-Bike-Reise „Drei Länder rund um den Bodensee“ startet am 12. Juli. Wer auf dieser siebentägigen Genuss tour mitfährt, erlebt eine besondere Kulturlandschaft. Mehr dazu unter www.gebeco.de. AE

Familienabenteuer im Wald

Wer diesen Sommer nicht weit fahren möchte, verbringt im Nordschwarzwald rund um Baiersbrunn einen abwechslungsreichen Urlaub mit Kindern. Die Möglichkeiten fürs Ferienprogramm sind vielfältig: etwa eine Nacht in einem der sechs Trekking-Camps verbringen. Das erleben Familien bis Oktober, ausgerüstet mit einem GPS-Gerät, einem Zelt und Verpflegung (www.trekking-schwarzwald.de). Wer sich für die Arbeit der Ranger interessiert, kann die Naturschützer auf Wandertouren begleiten (www.nationalpark-schwarzwald.de). Und eine Flussbettwanderung durch das Murgtal sorgt an heißen Tagen für Erfrischung mit einem Sprung in einen Gumpen, Abseilen ins Wasser oder einer Rafting-Tour (www.murgtal.org). AE

Auszeit mit Ruhe und Natur

Außergewöhnliche Ferienunterkünfte, die Komfort, Natur und Abgeschiedenheit bieten, gibt es in Österreich. Wie das Baumhaus in Mittelkärnten, das im Wipfel einer 300 Jahre alten Linde errichtet wurde und neben einem Wohn- und Schlafbereich mit Dusche und WC auch noch eine Dachterrasse bietet. Nebenan warten im Hotel der Wellnessbereich und das Dinner (www.hotelprechtthof.com). Wer lieber geerdet entspannt, kann in einem ehemaligen Getreidespeicher am Gipfel des Magdalensbergs die Fernsicht genießen. Innen ist der renovierte „Toadkasten“ gemütlich auf drei Ebenen eingerichtet und bietet auch Dampfsauna und Aussichtsterrasse (www.hotel-magdalensberg.at). Sieben Berghäuser an abgeschiedenen Plätzen wurden rund um Tschagguns für Selbstversorger urig-gemütlich eingerichtet (www.berghauser.com). AE

IMPRESSUM

Wochenende

Verlag:

Sonntag Aktuell GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, Postfach 10 44 62, 70039 Stuttgart, Telefon 0711/72 05-0

Redaktion:

Dr. Christoph Reisinger, Joachim Dorfs, Peter Trapmann, Dirk Preiß
Sonntag Aktuell GmbH, Postfach 10 44 62, 70039 Stuttgart, E-Mail: we-redaktion@stzn.de, Telefon 0711/72 05-0, Fax 0711/72 05-7138.

Anzeigen und Sonderthemen:

Stuttgarter Zeitung Werbevermarktung GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart, E-Mail: anzeigen@stzw.zgs.de, Telefon 0711/72 05-0, Anzeigenservice 0711/72 05-21, Fax 0711/72 05-16 66,
Anzeigenleitung: Malte Busato
Sonderthemen: Reimund Abel (Redaktion).
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.1.2020.

Einige unserer Reiseberichte sind mit Unterstützung von Reiseveranstaltern und Tourismusorganisationen entstanden. Dies hat keinen Einfluss auf die Inhalte unserer Berichterstattung.

Das Wochenende wurde ausgezeichnet für Konzeption, Gestaltung und Infografik von:

